

synode, auf welcher der Bischof Euphratas von Köln wegen Photinianismus abgesetzt wurde. An derselben waren betheiligt sämtliche germanische Bischöfe, nämlich: Martin von Mainz, Victor von Worms, Jesses von Speier, der hl. Servaz von Tongern, und durch schriftliche Zustimmung der hl. Amand von Strassburg.

Das zweite sichere gallische Concil unter Betheiligung der germanischen Bischöfe¹⁾ ist die nordgallische Generalsynode am 12. Mai 346 zu Köln, auf welcher jenes Provinzialurtheil bestätigt wurde, weil Euphratas leugne, dass Christus wahrer Sohn Gottes sei. Auf derselben waren folgende vierzehn Bischöfe zugegen: Der hl. Maximin von Trier, Valentin von Arles, Donatian von Challon an der Saone, Severin von Sens, Optatian von Troyes, Jesses von Speier, Victor von Worms, der hl. Valerian von Auxerre, Simplicius von Autün, der hl. Amand von Strassburg, Justinian von Augst, Eulogius von Amiens, der hl. Servaz von Tongern und Dyskolius von Rheims. Nebstdem sandten zehn Bischöfe ihre Zustimmung zur Absetzung schriftlich ein. Ueber das weitere Schicksal des Euphratas ist nichts Geschichtliches bekannt; wenn die Volkssage ihn ein unseliges Ende in Neuss am Rhein nehmen lässt,²⁾ so beweist dies nur, dass der allgemeine Abscheu gegen seine Irrlehre sich auf das bekehrte Frankenvolk fortpflanzte.

(Fortsetzung folgt im nächsten Hefte.)

Aus dem Sonettenkranze: „St. Benedict und sein Orden“

von P. Franz Sales Tomanik, O. S. B. aus Stift Martinsberg in Ungarn.

(Fortsetzung — vergl. Heft III. d. J. S. 115—117.)

(16.) Beda der Kirchenlehrer und Vater der englischen Wissenschaft.

Der Landschaft Zauber spiegelt sich in ihren Seen,
In ihren blauen Augen Mond- und Sternenlicht,
Ein See war Beda, den rings Blüthenflor umflicht,
Worin des Wissens Sterne hell wie Kronen stehn.

¹⁾ Vgl. Heft III, S. 70. — ²⁾ Aegid. Bucher, Belgi. Roman. I. 9, c. 6, n. 9.

Der Schimmer seines Namens wird nie untergehn.
Welch Feuergeist, der noch aus seinen Werken spricht!
Und welche Glut in seinen Reden, welches Licht,
Sein Beten, war es nicht wie eines Engels Flehn?

So flammt in Beda Benedicti Andachtsglut,
So blüht im Orden fort ein ewigfrisches Reis
Mit Blüthen, hauchend süßen Paradiesesduft.

Als Wissens Stern glänzt Beda auf der Zeitenfluth,
Die Kirche nennet ihn in ihrer Lehrer Kreis;
Sein Wirken lebt, was sterblich war, umschloss die Gruft.

(17.) **Casinos Wiederbau.**

Dem Abendstern als Herold in dem Himmelsblau
Folgt alsobald der andern Sterne lichter Chor;
So tauchen neue Klöster nah und fern empor,
Ihr lichter Herold ist Casino's Wiederbau.

Berührt vom Himmelslichte und vom Himmelsthu
Bringt Neu-Casino alte Heiligkeit hervor;
Und wieder zieht das Volk zu Benedict empor,
Und wieder tönet seinen Namen Wald und Au.

In Neu-Casino bildet sich Sanct Willebald,
Der dann als erster Bischof über Eichstätt wacht;
Hier Sturmius, der Siedler in dem Buchenwald,

Der Fuldas Kloster baut, die Gegend urbar macht;
Hier wollten Könige, wie Rachis, Carlmann wohnen,
Als sie die irdische vertauscht für ew'ge Kronen.

(18.) **Sanct Bonifaz, der Apostel der Deutschen.**

Des Glaubens Licht der ersten Heimat mitzuthemen
Steht Wynfrid auf dem Kiel, der ihn nach Deutschland trägt,
Am Strande winkt noch sein Geleit, das Ruder schlägt,
Ihn drängt es auf der Liebe Flügeln fortzueilen,

Fort, wo die Hessen, Thüringer, die Sachsen weilen,
Für die er der Bekehrung Glut im Busen hegt;
Die Donnerreiche sinkt, dran er die Axt gelegt,
Und taufend kann er nun von Stamm zu Stamme eilen.

Sein Wirken schaut der Rhein, die Donau und der Main —
Er sollt' ja der Apostel von ganz Deutschland sein,
Der Oberhirt, der Primas in den deutschen Landen,

Wo Bischofssitze, Klosterstiftungen entstanden.
Welch Name wär in Deutschlands Gauen so bekannt
Als der von Wynfrid, nachmals Bonifaz genannt?

(19.) Fulda, sein Heim und Grab.

Stift Fulda, in dem lichten Buchenwald erbaut,
Du Heim und Mittelpunkt all seiner Missionen,
Dich hat er auserwählt, um bleibend da zu wohnen,
Wenn er im Dienst des Herrn gebrochen und ergraut.

Doch zieht er nochmal hin, wo Frieslands Himmel blaut,
Noch will der Greis, noch der Apostel sich nicht schonen:
Da ward die Palme ihm, die herrlichste der Kronen,
Mit Perlen, den Rubinen eig'nen Bluts bethaut.

«O Fulda, Perle deutscher Erde heilighehr —
Dein Bonifaz, er bracht Germanien viel Mehr
Als ganze Reih'n von seinen Königen und Kaisern,

Die, wenn sie doch gebaut und nicht zerstöret haben,
Am Grund nur fortgebaut, den Bonifaz gegraben,
Dess theures Haupt in Fulda ruht auf Lorberreisern.»¹⁾



¹⁾ Aus Leo in seiner Universalgeschichte II. Bd. S. 178.